



Sunlight
Super pack

OIL OF OLAZ
BEAUTY FLUID

90 ml.
2.49
Zahncrème

235-ml-Flasche
13.99
Melissengeist

im Laufen-Park
Telefon (07763) 4675

Das Angebot vor dem Fest:
Messer schleifen
ab DM - ,50

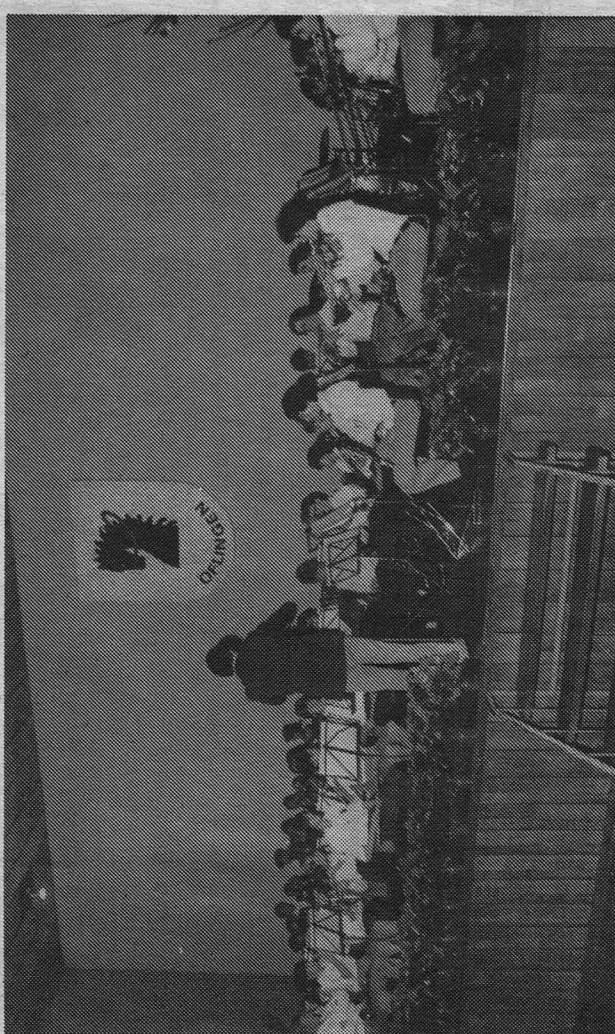
Edel-Salami-Aufschnitt
100 g **1,92**

Kasseler Hals
ohne Knochen 100 g **1,32**

Rollschinkle
mild gesalzen gut geräuchert 100 g **1,48**

Schüblinge
zum Heißmachen 100 g **1,12**

Empfehlung für Weihnachten:
1a Fonduefleisch, Kalbsnierenbraten, Lambraten-Aufschnitt u. v. m.



DIE JUGENDKAPELLE des Musikvereins Öflingen, unter der Leitung von Dirigent Werner Klausmann, (Bild links) erhielt beim Advents-Konzert viel Beifall. Begeistert aufgenommen wurde das



gesungene Weihnachtspotpourri, mit dem die Zöglinge zum ersten Mal ins Rampenlicht traten. Bilder: Scheibe/BZ

Musikverein Öflingen bot ein herrliches Adventskonzert

Sehr anspruchsvolle Musiktitel im Programm – Jugendkapelle spielte gut, der Musikverein meisterlich

Wehr-Öflingen (jbe). Der Musikverein Öflingen hatte zum Adventskonzert in die Sporthalle eingeladen und viele Gäste kamen, um sich an guter Blasmusik zu erfreuen. Mit dem guten Besuch machten sie zugleich dem Verein selbst die größte Freude. Auf einen vielfachen Wunsch hin, fand das Konzert wieder an einem Samstag statt, und das ist sicher mit dem guten Besuch gedankt worden. Im ersten Teil des Programms traten anfangs die Jugendkapelle mit den Zöglingen auf, dann spielte die Jugendkapelle alleine und nach ihnen boten die Aktiven ein anspruchsvolles Programm. Nach der Pause ließen die Musiker den Abend bei beschwingter Musik ausklingen.

Unter der Leitung von Werner Klausmann begannen die Musiker der Jugendkapelle und die Zöglinge gemeinsam das Adventskonzert mit „In heiliger Nacht“, einem Stück, das in den Anforderungen noch nicht zu hoch gesteckt ist. Während die Jugendkapelle die Instrumente erklingen ließ, sangen die Zöglinge in diesem Weihnachtspotpourri und gaben dem Abend gleich den gewissen vorweihnachtlichen Hauch. Der Beifall zeigte, daß die Jugend ihre Sache gut gemacht hat.

Nachdem Vorsitzender Waldemar Ulrich die Gäste begrüßt hatte, war dann die Jugendkapelle „unter sich“ und begann ihren Konzertteil mit „Serenade for Michel“ von Michiel van Delft, einem modernen Komponisten, der mit zu den führenden Modernen gehört, die heute von den Jugendkapellen gerne gespielt werden. Sie spielten das Stück sehr harmonisch, wobei die Baritone, Trompeten und Flügelhörner doch etwas dominierten. Kein einfaches Stück war dann „Abba – Hits for Brasa“ ein Potpourri bearbeitet von Kurt Sorbon, das durch die Aneinanderreihung sehr vieler bekannter Schlager, und die damit verbundenen Einätze schwierig zu spielen ist. Es ist in der Ausführung größtenteils gut gelöst worden, stellt an eine Jugendkapelle doch schon höchste Anforderungen. Der laufende Wechsel des Rhythmus und des Spiels erfordert von jedem einzelnen Musiker höchste Konzentration. „De Zilverloot“ ein typischer Swing-Marsch von Jef S. Penders begann sehr klassisch im Marsch-Rhythmus, wurde kurz unterbrochen

Unter der Leitung ihres Dirigenten Paul Ulrich begannen dann die aktiven Musiker ihren Konzertteil vor der Pause mit „Trumpet Voluntary“ von Henry Purcell, arrangiert von Richard Zettler, einem Stück, das aus früherer Zeit stammt und verstärkt wieder in die Konzerte eingebaut wird. Es ist aufgebaut aus alten Turmbläserstücken, in dem die beiden Trompetensolisten Werner Klausmann und Jürgen Baumle das Stück dominierend durchspielten. Die folgende Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“ von Franz von Suppé ist wunderbar intoniert worden. Das Stück stellte höchste Anforderungen an alle Bläser, ganz hervorragend war das Spiel der Solo-Klarinetten und andere das Spiel von Waldemar Ulrich auf dem Tenorhorn wurde in schwierigen Partien gut gespielt. Hervorragend gelöst wurden von der Kapelle die lauffenden Tempowechsel. Anzumerken

wäre höchstens, daß man in manchen Partien das Gefühl hatte, daß die Trompeten und Posaunen etwas zu stark das gesamte Orchester überspielen, ein etwas zurückhaltenderes Spiel hätte vielleicht einen einen noch höheren Klanggenuß gebracht.

„Rußlandia“ Sinfonische Skizzen von Ernst Majo, gibt ein sehr starkes Stimmungsbild über die russische Mentalität wieder, melancholische Abschnitte wechseln mit Freude und Lebenslust, die in dem Stück von der Kapelle sehr gut dargeboten wurden, einem Stück, das höchste Anforderungen an die Musiker stellt. Auffallend sind auch hier die sehr starken Rhythmuswechsel und die starken Wechsel zwischen dem harmonischen und dem melodischen Register. In der ser Gegend zumindest in letzter Zeit ein noch nicht gespieltes Stück. Die „Ungarischen Tänze Nr. 5 und 6“ sind derzeit von vielen Kapellen gern gespielte Stücke, die dem Dirigenten sehr große Entfaltungsmöglichkeiten lassen. Beim Öflinger Spiel war auffallend das hervorragende Spiel von Trompeten- und Flügelhornregister.

Szenen aus dem Schwäbischen Bauernkrieg 1525 wurden in dem Stück „Florian Geyer“ von H. Haase Altendorf wach, „1. Satz Fron und Leibesgenossenschaft der Bauern, 2. Satz Fest auf Burg Weibertreu, Überfall und Vernichtung, 3. Satz Siegestaumel und Untergang der Bauern auf dem „grasigen Haag“. Kein leichtes Stück, das wechselt von melodischen zu sehr spannungsgeladenen Phasen, immer wieder unterbrochen durch Signale

der Trompete. Sehr auffallend an dem Stück ist, daß hier versucht wurde, zu einer alten Geschichte, die der Florian Geyer darstellt, eine äußerst moderne Blasmusik aufzubauen. Die Darbietung wurde vom Dirigenten hervorragend gelöst, auffallend war auch hier wieder das teilweise doch sehr aggressive Spiel der Trompete. Wegen der im Stück enthaltenen symphonischen Züge waren hohe Ansprüche an das Orchester gestellt, die zufriedenstellend gelöst worden sind. Mit dem klassischen „Florentiner-Marsch“ fand das Konzert im ersten Teil einen hervorragenden Abschluß. Der Marsch war leicht und flüssig gespielt worden, eine wunderbare Überleitung zum beschwingten zweiten Teil. Herausstechend waren die typisch österreichische Note und die Posaunen- und Bassoli darin.

Ian der Pause wurden Dirigent Paul Ulrich und Ehrenvorsitzender Hugo Thomann für 50 Jahre im Musikverein Öflingen geehrt, darüber berichten wir gesondert. Im zweiten Teil wurde im Hinblick auf die Ehrung mit „Jubiläumsklänge“ dirigiert von Karl-Heinz Thoma begonnen. Beschwingt ging es dann in den zweiten Teil des Bandes mit dem Konzertmarsch „Auf silbernen Schwingen“ von Willi Löffler, einem typischen Marsch der heutigen Zeit. Es folgte „Hüttenzauber“, solistische Polka für zwei Klarinetten mit den Solisten Rolf Gallmann und Gabi Heike, die ihre Aufgabe musikalisch und in der Technik hervorragend darboten. Es folgten „Pavane in Blue“ von Ted Huggens, „Deep River Rapsody“ von Harold L. Walters und vom selben Komponisten „Hootenanny“, die die ganze Klangfülle des Orchesters aufkommen ließen. Ohne Zugabe wurden die Musiker nicht von der Bühne gelassen.

Nach einem gut zweistündigen Rundgang durch leicht verschneiten Wald und Wiesen

Waldemar Ulrich und Gabi Heike

Waldemar Ulrich und Gabi Heike

Wohin im Wehr?

Dienstag, den 20. Dezember 1983

Gemeinderat: 19.00 öffentliche Sitzung, Bürgersaal

Jahrgang 1941: 13.45 Treffpunkt bei der Linde

Verkehrsbüro: 9.00 bis 12.00 geöffnet

Christbaumverkauf: 8.00 bis 16.30 Stadtgärtnerei

Altes Schloß: 17.00 bis 20.00 Ausstellung geöffnet

Kath. Gemeinde: 20.00 Kirchenchorprobe im Pfarrsaal

Ev. Gemeinde: 15.00 Jugendgruppe, 13. bis 18-jährige

TV Wehr: 17.00 Faustball, Seebodenhalle; 17.00 Leichtathletik Mädchen; 18.00 Karate, Talmuthalle; 17.00 Mädchenturnen; 18.30 Handball Damen; 20.00 Herren, Zeigturnhalle

Versehrtsport: 20.00 Übungsabend

Schachclub: 20.00 „Dreikönig“

Hallenbad: 8.00 bis 10.00 und 17.00 bis 21.00 geöffnet

Stadtteil Öflingen

Dienstag, den 20. Dezember 1983

Gesangv. Eintracht: 20.00 Probe

Turnverein: 17.00 Kunstturnriege; 18.30 allgem. Turnen Mädchen

Musikverein: 18.30 Zöglinge; 18.00 Jugendkapelle

Ev. Gemeinde: 14.45 Jungsgesang I; 16.45 Jungsgesang II; 19.15 Dienstagskreis

Beim Schwarzwaldverein:

Überraschungen

Wehr. Kleine Überraschungen waren für die letzte '83er-Veranstaltung der Wehrer Ortsgruppe des Schwarzwaldvereins am 18. Dezember zwar angekündigt gewesen. Daß es aber so viele gelungenen wurden, hatte wohl niemand erwartet.

Nach einem gut zweistündigen Rundgang durch leicht verschneiten Wald und Wiesen

DAS HARMONIKA-ORCHESTER Wehr gab am Samstag im Wehrhofsaal ein Weihnachtskonzert. In dem fast dreistündigen Programm wurden beachtliche Leistungen geboten. Sämtliche fünf Gruppen musizierten, von den Anfängern (unser Bild) unter der Leitung von Hannelore Schlageter bis zu den Senioren. Wir berichten noch.

Bild: Hjb

Spenden überreicht

Wehr. Die Familien Niemand, Gänser und Steinebrunner verkauften am Nikolausmarkt Bastel- und Handarbeiten zugunsten des Kinderheims Rickenbach. Nun konnten sie der Oberin Schwester Bernadette einen Reinerlös von 300 Mark sowie Sachspenden (Spielwaren, Bücher, Handarbeiten) überreichen, was mit großer Freude aufgenommen wurde.

Prüfung abgelegt

Wehr (hjb). Hans Christian Seeger von der Bäckerei Seeger in der Todmooser Straße hat vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer Freiburg mit gutem Erfolg seine Meisterprüfung abgelegt. Im Rahmen einer Feier Anfang Dezember konnte der junge Bäckermeister sein Meisterdiplom entgegennehmen. Herzlichen Glückwunsch!

Öflinger Blasmusiker geehrt

Wehr-Öffingen (jbe). Zwei Männer, die seit 50 Jahren aktiv im Musikverein Öffingen an vorderster Stelle gewirkt haben, Dirigent Paul Ulrich und Ehrenvorsitzender Hugo Thomann, wurden im Rahmen des Adventskonzerts am Samstagabend in der Sporthalle Öffingen durch Verbandsvorsitzenden Harold Bäumle und Bezirksvorsitzenden Kurt Maier für ihre Verdienste mit einer Urkunde und der großen goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Nicht vergessen wolle er, daß auch die Frauen beider Musiker viel mithelfen haben, damit die Männer ihrem Verein dienen konnten; auch ihnen galt ein herzliches Wort des Dankes, begleitet vom Beifall aus dem Saal.

Vorsitzender Waldemar Ulrich gratulierte den Geehrten im Namen des Musikvereins Öffingen. Hugo Thomann überreichte er als Präsent das Buch „Blasmusik in Baden“. Dem Dirigenten Paul Ulrich überreichte er ein Bild.

Paul Ulrich ist im nächsten Jahr zum 35. Jahre als Dirigent im Musikverein tätig. Hugo Thomann arbeitete zweiundzwanzig Jahre an vorderster Stelle, als Vorsitzender im Musikverein. Bäumle dankte im Namen des Bundes deutscher Blasmusikverbände, in deren Namen er die Ehrung vornahm, für die großen Leistungen herz-

lich und wünschte beiden für die weitere Zukunft alles Gute, besonders, was die Gesundheit betreffe.

Nicht vergessen wolle er, daß auch die Frauen beider Musiker viel mithelfen haben, damit die Männer ihrem Verein dienen konnten; auch ihnen galt ein herzliches Wort des Dankes, begleitet vom Beifall aus dem Saal.

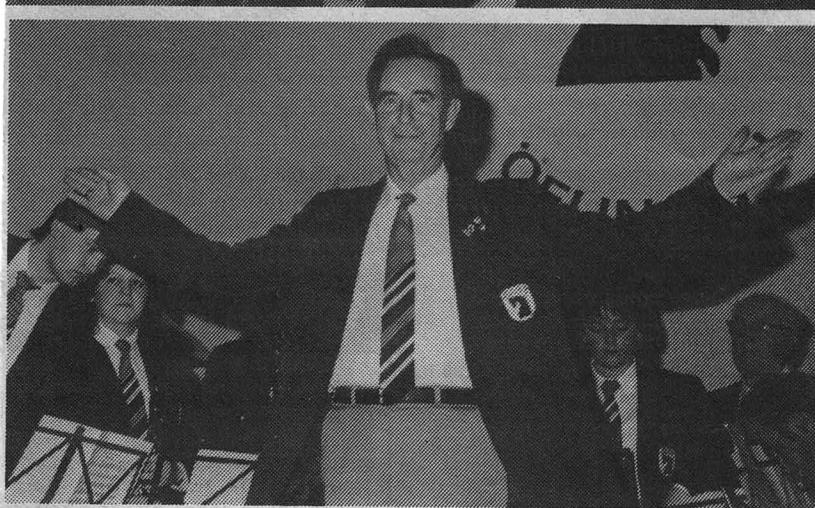
Vorsitzender Waldemar Ulrich gratulierte den Geehrten im Namen des Musikvereins Öffingen. Hugo Thomann überreichte er als Präsent das Buch „Blasmusik in Baden“. Dem Dirigenten Paul Ulrich überreichte er ein Bild.

Zu Ehren beider Jubilare spielte sodann der Musikverein den Marsch „Jubiläum“. Aber der Marsch wurde auch für Josef Böhler gespielt, der in diesem Jahr 70 Jahre alt geworden war und für den man nicht habe spielen können.



FÜR FÜNFZIG JAHRE aktive Arbeit im Musikverein Öffingen wurden vom Bund Deutscher Blasmusikverbände geehrt: Dirigent Paul Ulrich und Ehrenvorsitzender Hugo Thomann (von rechts). Die Ehrenurkunden und die großen goldenen Ehrenabzeichen überreichten Verbandsvorsitzender Harold Bäumle (am Mikrofon) und Bezirksvorsitzender Kurt Maier (zweiter von links).

Bild: Scheibe/BZ



BILDER DER WOCHE: Beigeordneter Helmut Huber (rechts im Bild) beging sein 40jähriges Dienstjubiläum. Bürgermeister Wucherer überreichte ihm die Urkunde, die „Chronik der Deutschen“ und einen Geldbetrag (Bild oben). – 50 Jahre gehört Dirigent Paul Urich dem Musikverein Öflingen an (Bild unten). Beim Adventskonzert am Samstag wurde seine Arbeit im Verein gewürdigt. Wir berichten noch ausführlich darüber.

Bilder: Scheibe/BZ

Blasmusik 50 Jahre die Treue gehalten

Verbandspräsident würdigte Paul Urich und Hugo Thomann

Wehr-Öflingen yk. Es hätte wohl keinen würdigeren Anlaß geben können für die Ehrung von zwei vorbildlichen Mitgliedern des Musikvereins Öflingen. Der Präsident des Blasmusikverbandes Horheim, Harold Bäumle, assistiert vom Bezirksvorsitzenden Kurt Maier, ehrten in der Öflinger Schulsporthalle beim Adventskonzert Paul Urich und Hugo Thomann für 50jährige Treue zur Blasmusik und aktives Wirken im Musikverein Öflingen. Präsident Bäumle übermittelte die herzlichsten Grüße des Blasmusikverbandes. Vorab lobte er die schöne und anmu-

tige Einleitung des Adventskonzertes durch die Bläserjugend: „So sollten eigentlich überall die Weihnachtsfeiertage eingestimmt werden.“ Bäumle dankte den Ausbildern der Jugendkapelle und der Zöglinge, die sich etwas Neues einfallen ließen, in dem die Zöglinge bei ihrem ersten Auftritt sangen und die Jugendkapelle musizierte.

Ebenso habe das Konzert der aktiven Musiker die Zuhörer beglückt, für das der Dirigent Paul Urich ein auserlesenes Programm zusammengestellt habe. Er dankte Paul Urich, den er als einen naturbegabten Dirigenten bezeichnete. Gleichzeitig würdigte er auch die Leistungen der Musiker.

Den Jubilaren zugewandt, hob Präsident Bäumle zunächst hervor, daß Paul Urich seit 50 Jahren aktiv im Verein sei und davon 35 Jahre als Dirigent. Außerdem sei er schon jahrelang Bezirksdirigent. Ebenfalls diene Hugo Thomann schon seit 50 Jahren seinem Heimatmusikverein Öflingen, davon 22 Jahre lang als Vorsitzender. In Würdigung seiner Verdienste sei er seinerzeit zum Ehrenvorsitzenden ernannt worden. Im Namen des Deutschen Blasmusikverbandes zeichnete Präsident Bäumle die beiden Jubilare mit der großen goldenen Ehrennadel aus und dazu übergab er persönliche Ehrenurkunden.

Der Öflinger Musikvereins-Vorsitzende Waldemar Urich schloß sich Bäumles Würdigung für Paul Urich und Hugo Thomann an. Da sie schon die höchsten Ehrenzeichen des Vereins besitzen, händigte Urich dem Ehrenvorsitzenden Thomas als Präsent das Buch „Blasmusik in Baden“ aus und Dirigent Paul Urich wurde mit einem eingerahmten Farbbild der aktiven Öflinger Musiker beschenkt.

Unter Dirigent Karl-Heinz Thomann spielte der Musikverein zu Ehren der beiden Jubilare den Marsch „Jubelklänge“, der von Josef Böhrer gestiftet wurde und zu dessen Freude er als nachträgliches musikalisches Geburtstagsgeschenk erklungen ist.



EIN GEIGER, in Virtuosität gleich einem Zigeunerprimas, sorgte während der Ciba-Geigy-Jubiläumsfeier in Wehr für musikalische Unterhaltung. Für schöne Frauen gab er Solis.



DIE DONAUSCHWÄBISCHE TANZ- UND FOLKLOREGRUPPE aus Reutlingen bereicherte maßgeblich den ungarischen „Jubiläumsabend“ der Ciba Geigy GmbH in Wehr. Der SÜDKURIER berichtete über das Fest zu Ehren der Betriebsjubilare.

Foto: Fischer



DIE JUGENDKAPELLE des Musikvereins Öflingen unter der Leitung von Dirigent Werner Klausmann gestaltete beim Konzert am Samstagabend den ersten Programmteil. Sehr nett war dabei das einleitende Arrangement, bei dem die Zöglinge singend, in Begleitung der Jugendkapelle, auftraten. Der SÜDKURIER berichtete über das Konzert bereits.

Foto: A. Ebner



EIN KLARINETTENSOLO spielten beim Konzert des Musikvereins Öflingen Gaby Heike und Rolf Gallmann (von rechts). Es wurde mit reichem Beifall bedacht.

Foto: A. Ebner



VERBANDSPRÄSIDENT HAROLD BÄUMLE ehrte beim Konzert des Musikverein Öflingen Hugo Thomann und Paul Urich (von links) für 50jähriges Wirken bei der Blasmusik.

Foto: A. Ebner

Familien spendeten 300 DM

Wehr w.f. Die drei Familien Niemand, Ganser und Steinebrunner aus Wehr hatten beim Wehrer Nikolausmarkt Bücher, Handarbeiten und weitere brauchbare bzw. weihnachtliche Artikel angeboten. Der Marktstand erbrachte schließlich einen Reinerlös von 300 DM sowie verschiedene Sachspenden und Spielzeug, die nun an das Kinderheim Rickenbach gegeben werden konnten.

Wehr heute

Hallenbad: 15 bis 21 Uhr geöffnet
Verkehrsverein: 9 bis 12 Uhr geöffnet
Rathaus: 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr Sprechstunden beim Bürgermeister
Talschule: 14 bis 16 Uhr Hausaufgabenbetreuung
Altes Schloß: 17 bis 20 Uhr Kunstausstellung geöffnet
Stadtgärtnerei: 8 bis 16.30 Uhr Christbaumverkauf
Stillgruppe Wehr: 15 bis 17 Uhr Zusammenkunft bei Gabriele Donner, Talstraße 19
AOK: 14 bis 15 Uhr Beratung in Sozialversicherungsfragen, Rathaus

Stadtteil Öflingen heute

Katholische Bücherei: 17 bis 19 Uhr geöffnet, Pfarrheim
Grundschule: 14 bis 16 Uhr Hausaufgabenbetreuung

Konzertanter Streifzug durch europäische Musikgeschichte

Festliche und beschwingte Blasmusik begeisterte mehrere hundert Konzertbesucher

Wehr-Öflingen yk. Nachhaltig beeindruckt kehrten mehrere hundert Besucher vom Adventskonzert des Musikvereins Öflingen heim, denn ihnen wurde ein sorgfältig ausgewähltes und gründlich vorbereitetes Blasmusikprogramm geboten, das den gehegten Wünschen der Gäste in jeder Hinsicht gerecht geworden ist. Die respektablen Leistungen der Musikanten wurden immer wieder mit anhaltendem Beifall honoriert. Im ersten Teil der Vortragsfolge leistete die Jugendkapelle unter Dirigent Werner Klausmann mit vier gelungenen Darbietungen einen wesentlichen Beitrag zum stim-

mungsvollen Konzert. Im Mittelpunkt stand die aktive Kapelle des Musikvereins, die durch integrierte Jungmusiker zu einem Klangkörper von über 40 Akteuren angewachsen ist und unter der sicheren Stabführung des langjährigen, bewährten Dirigenten Paul Ulrich mit festlicher und beschwingter Blasmusik einen abwechslungsreichen, konzertanten Streifzug durch die europäische Musikgeschichte vergangener Jahrhunderte bis hinein in die jüngste Zeit vermittelte.

In einer adventlichen Atmosphäre wurde das traditionelle Konzert veranstaltet. Die Jugendkapelle mit den Zöglingen postierten sich zuerst. Die Ausbilder hatten sich wirklich einen geglückten Gag einfallen lassen. Gemeinsam trugen sie das Weihnachtsliederpotpourri „In heiliger Nacht“ vor, und zwar wirkten die Zöglinge unter Leitung von Karl-Heinz Thomann singend mit, während die von Werner Klausmann dirigierte junge Musiker die weihnachtliche Melodien einfühlsam spielten.

Grüßworte richtete Vorsitzender Waldemar Ulrich an die Konzertgäste, namentlich an Bürgermeister Wucherer, Beigeordneter

Huber, die Stadträte und deren Gattinnen, Verbandspräsidenten Harold Bäumle, Bezirksvorsitzenden Kurt Maier, Pfarrer i. R. Gräb, Pfarrer Fichtmüller, Pfarrer Schwehr, Rektor Asal mit Frau Regina, die Abordnungen der Öflinger und der befreundeten Nachbarvereine. Angesichts der vollen Halle zeigte sich Ulrich erfreut, bilde dieses Konzert doch den Jahresabschluß, verbunden mit dem Dank an die vielen Spender, die die reichhaltige Tombola mit wertvollen Sachpreisen größtenteils ermöglichten.

Wie schon seit Jahren führte der aktive Musiker Roland Lüber durch das Programm. Die Jugendkapelle spielte noch die „Serenade für Michel“, das Potpourri mit dem bunten Reigen schwedischer Pop-Melodien „Abba – Hits for Brass“ und zuletzt den Swing-Marsch „De Zilvervloot“ (Silberflotte). Dirigent Werner Klausmann dankte die Jungmusiker mit einem Präsent für seine Arbeit, die sicher nicht immer leicht gewesen ist. Aber die gebotenen Leistungen bewiesen, daß erfolgreich und fortschrittlich gearbeitet wurde.

Der Streifzug durch die europäische Musikgeschichte, wie von Lüber angekündigt, begann der Musikverein unter Dirigent Paul Ulrich im 17. Jahrhundert mit dem feierlichen „Trumpet Voluntary“ von H. Purcell (arrangiert von R. Zettler), in dem Werner Klausmann und Jürgen Bäumle als Trompetensolisten hervortraten. Hohe Anforderungen, vor allem an den Tenorhornbläser Waldemar Ulrich, stellte die Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“ von Franz von Suppé.

Vom berühmten Komponisten Johannes Brahms erklangen die feurigen Melodien aus dem Ungarischen Tanz Nr. 5 und 6. Zeitgenössische Musik enthielten die sinfonischen Skizzen „Russlandia“, komponiert vom Lei-

ter der Stadtmusik und Blärschule Schramberg. Dank der exakten Stabführung, die Paul Ulrich besonders als exzellenten Dirigenten auszeichnet – er ist ja auch Bezirksdirigent – meisterten die aktiven Musiker auch die Suite „Florian Geyer“ in drei Sätzen vorzüglich. Dieses Tonwerk beinhaltet musikalische Szenen aus dem Schwäbischen Bauernkrieg. Diese Glanzleistung der Musiker und ihres Dirigenten wurde besonders mit starkem Beifall bedacht. Vor der Pause hörten die Gäste noch den schneidigen „Florentiner-Marsch“ des Budapester Kapellmeisters Fucik.

Der Konzertmarsch „Auf silbernen Schwingen“ (Komponist W. Löffler) leitete den letzten Programmteil, vorwiegend der leichten Muse gewidmet, ein. In der tänzerischen Polka „Hüttenzauber“ traten erstmals Klarinetten-Solisten Gaby Heike und Rolf Gallmann auf, die ihren Part bravourös spielten. Nochmals glänzten zwei Solisten mit ihrer bezaubernden Musik, nämlich Bettina Obrist (Saxaphon) und Werner Klausmann (Trompete) während der Aufführung von „Pavane in Blue“ von Ted Huggens. Harold L. Walters Folk „Deep River Rhapsody“ führte geradezu schwärmerisch in das ferne Amerika und ließ die Zuhörer in der Prarie das wilde Cowboy-Leben erahnen. Das offizielle Programm endete mit dem amerikanischen Volkslieder-Potpourri „Hootenanny“, aber die beifällig klatschenden Zuhörer erreichten, daß der Musikverein noch drei Zugaben erklingen ließ, darunter den schwedischen Marsch „Unsere blau-gelbe Fahne“, den die Jugendkapelle aus Karlskrona stiftete und den die Öflinger Musiker bei ihrem Besuch im vergangenen Sommer in der dortigen Stadt auf dem größten nordeuropäischen Marktplatz aufführten.



n in Bietigheim am Samstag einen großen Tag: In geben. Das Foto links zeigt (links) den Wehrer s speziell für Multiple-Sklerose-Erkrankte gebaut einem Preis des Bundes deutscher Architekten d erfolgreiche Vorhaben des Wehrer Strittmatter

Foto: A. Drossel